

Juni – August 2009


Niels



Ökumenische Sylter Kirchentage
Einweihung des neuen Foyers
Kunst in der Kirche

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Westerland

Inhaltsverzeichnis

angedacht ...	3	Verwaiste Eltern	15
Ökumenische Sylter Kirchentage	5	Kunst in der Kirche	16
Ge(h)zeiten	6	Gottesdienst am Meer	17
Erzählcafé	6	Fördern statt fordern	18
Kino & Kirche	7	Chorfreizeit in Oberwesel	19
Evangelische Jugend in Berlin	8	So kommt der <i>Niels</i> ins Haus	20
Sommerfest der Diakonie	9	Bibelabend	20
Abends in St. Nicolai	9	Meldungen und Termine	21
Einweihung des Kirchenfoyers	10/11	Freud & Leid	22
Aus der Kirchenmusik	12	Wochenplan	23
Konzertplan Juni bis August	13	Gottesdienste	24
Nachgehakt ...	14		

MitarbeiterInnen, Pastor/Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde

Pastor Christoph Bornemann	Heideweg 10 bornemann@kirche-westerland.de	 68 89
Pastorin Anja Lochner	Kirchenweg 37 lochner@kirche-westerland.de	 78 84
Pastor Christoffer Sach	Gartenstraße 6a sach@kirche-westerland.de	 83 57 463
Kirchenmusiker	Martin Stephan martin_stephan.sylt@t-online.de	 04668-958978
Friedhofsverwaltung	Britta Paulsen	 227 84
Friedhofsverwalter	Andreas Olesen	 249 11
Küsterin	Regine Erken	 271 96
Gemeindebüro	Maren Andersen	 222 63
Kirchenweg 37	info@kirche-westerland.de	
Montag - Freitag	08.30 – 12.00 Uhr	
Naturkindergarten Ove Larsen	vor 09.00 Uhr oder nach 12.00 Uhr  0172 93 55 892	
Telefonseelsorge	0800 1110 111 oder 0800 1110 222	

Der Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerland
wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

V.i.S.d.P. Pastor Christoffer Sach
Layout Gerda Strohmeier
Produktion Horn Druck & Verlag, Bruchsal
Auflage 3.500 Stk.
Redaktion Kirchenweg 37, 25980 Westerland
Internet: www.kirche-westerland.de
E-Mail: info@kirche-westerland.de

Spendenkonto:

Kirchenkreis Südtondern
Kt. 80007271
BLZ: 21750000
Nord-Ostsee-Sparkasse
Zweckangabe:
1. Kirchengemeinde
Westerland
2. weiterer Verw.zweck



Sommer! Endlich! Auch wenn der Winter nicht mit allzu schlimmen eisigen Einbrüchen versehen war: Es tut gut, nach langer Zeit von Dunkelheit und trüben Tagen den Sommer zu spüren! Ich merke den Sommer immer auch körperlich: Die Laune wird besser, die Haut brauner, ich richte mich anders auf, gehe die Dinge mit mehr Schwung an.

Vorne auf dem *Niels* die geöffneten Fensterläden, mit farbenfrohen Blumen geschmückt. Für mich ein Sinnbild: Im Sommer öffne ich auch meine Luken, wird mein Herz weit. Der Sommer weckt in mir die bunte und frohe Seite, ich lasse die Sonne in mich hineinscheinen.

Sonnenstrahlen wollen wir Ihnen diesen Sommer zukommen lassen – durch wunderbare Musik: Die Konzertsaison hat begonnen, und es lohnt sich, nicht nur einmal vorbeizuschauen! Die „Gottesdienste am Meer“ bringen, umgeben von Meer und Sonne, die Strahlen unmittelbar zu Ihnen. Kirchenführungen, Geh-Zeiten, Gemeindefeste, Veranstaltungen für jung und alt, die Kunst-Ausstellung zum Thema „Licht“ in unserer Stadtkirche – all dies kann und will zum Sinnbild werden: Öffne dich, lass die Sonne in Dein Herz, dass dein Leben gelinge, dass du glücklich bist!

Wenn ich glücklich bin, kann mein Herz sich öffnen, ausgehen und sich auf die Reise machen, wie das der Dichter und Liedermacher Paul Gerhardt in seinem bekannten Lied beschreibt (Geh` aus mein Herz und suche Freud ...). Dann kann ich andere zum Blühen bringen und etwas abgeben von meinem Glück. –

Nur, immer Glück und Freunde, das gibt es eben auch nicht! Auch in den schönsten Sommermomenten und Urlaubstagen gibt es Dinge, die mich betrüben und wie eine dunkle Wolke über mein Leben ziehen. Dinge, die mein Herz zuschnüren und die Luken geschlossen lassen, egal wo ich bin. Also: keine vorschnelle Sommereuphorie!

Vielleicht ist es ja schon etwas, in den schönsten Sonnenstunden im Blick zu behalten, dass es immer auch anders kommen könnte? Vielleicht hilft mir das ja, in den kalten und dunklen Stunden, nicht zu traurig zu sein, sondern die Ahnung zu haben: Hinter und in allem gibt es etwas, das mein Leben umfängt und trägt? – Wussten Sie, dass Paul Gerhardt sein fröhliches Sommerlied für seine schwer kranke Frau geschrieben hat? Um ihr Mut zu machen mit der Hoffnung auf einen ewigen Sommer und auf ein Licht, das die „schöne Blum“ „hier und dort“ zum Blühen bringt?

„Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen“ (2. Petrus 1, 19). Keine knallende Sonne! Zartes, leises Licht, das sich den Weg bahnt, hinter und in allem, mitten in mein Herz! Ein Licht, das in Sonnenstunden und fröhlichen Zeiten bei mir ist. Ein Licht, selbst bei geschlossenen Luken da, im Dunkel des kalten Winters!

Mögen Sie daraus Kraft schöpfen für alle Zeiten, dass Sie glücklich werden, dass Sie wissen: Dieses Licht leuchtet für mich, durch Christus, in mir, durch mich!

In diesem Sinne einen gesegneten, Licht-vollen Sommer. Schauen Sie doch gern einmal bei uns vorbei.
Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen von Pastorin Locher, Pastor Bornemann und des Kirchenvorstandes,

Ihr Pastor Christoffer Sach



Ökumenische Sylter Kirchentage – Geistesgegenwart



Pfingstmontag, 11.00 Uhr
2. – 5. Juni, 20.00 Uhr

St. Nicolai Westerland
Katholisches Gemeindezentrum
Westerland, Elisabethstraße 23
Tel. 04651 – 22683

Pfingstmontag, 1. Juni, 11.00 Uhr

Ökumenischer Pfingstgottesdienst
Sylter Kirchengemeinden
Jon Hardon Hansen, Christoffer Sach,
Sr. Franziska und Ulrich Hoppe

Dienstag, 2. Juni, 20.00 Uhr

Bibliodrama
Anja Lochner & u.a.

Mittwoch, 3. Juni, 20.00 Uhr

Farbe – Sprache – Empfindung
Malgespräch über die Pfingstgeschichte
Inge Dethlefs und Jörg Henke

Donnerstag, 4. Juni, 20.00 Uhr

Geist versus Struktur?
Podiumsgespräch mit Ulrich Hoppe u.a.

Freitag, 5. Juni, 20.00 Uhr

Bibeltheater
Jörg Reimann und Karl-Uwe Reichenbacher

Freitag, 5. Juni, 21.30 Uhr

Abendgebet in St. Christophorus

GE(H)ZEITEN – unterwegs mit Biblischem und Köstlichem



Auch in diesem Sommer ist Gelegenheit, sich in der Sylter Landschaft zusammen mit anderen auf den Weg zu machen und schweigend, hörend, redend, Biblischem im wahrsten Sinne des Wortes nachzugehen. Der 23. Psalm: *Der Herr ist mein Hirte* oder *die Geschichte von der Stillung des Sturmes* oder *Alles hat seine (Ge-)Zeit* – draußen klingen die bekannten Worte anders, bringen anderes zum Klingen, es tut gut, vielleicht Vertrautem neu nachzugehen.

Krönender Abschluss: Ein Picknick am Strand mit Brot und Käse, Wasser und Wein und Abendsegen – einfach köstlich!

Ge(h)zeiten-Termine: dienstags: 7. Juli, 11. August, 8. September

Treffpunkt: evangelisches Gemeindezentrum, Kirchenweg 37, Westerland

Abfahrt um 17.00 Uhr

Anmeldung: Pastorin A. Lochner, Tel.7884

A.L.

Erzählcafé

„Waschtag – Waschen ohne Waschmaschine“, das war der erste Titel des neuen Westerländer Erzählcafés. Und es war ein voller Erfolg: Geschichten wurde lebendig, in den Augen Glanz und Leuchten, eine tolle Gemeinschaft!

Und es geht weiter: Gerda Wimmer, Elfriede Jungfleisch und Pastor Christoffer Sach laden ein: **jeden 2. Mittwoch im Monat**, zu immer neuen, alten Themen!

Schauen Sie doch auch einmal vorbei...

C.S.



Saint-Jacques ... Pilgern auf Französisch

Frankreich 2005

Regie: Coline Serreau

Mittwoch, 11. Juni 2009, 20.30 Uhr
Alte Dorfkirche St. Niels



Clara, Claude und Pierre sind entsetzt: Das Erbe ihrer Mutter wird erst ausbezahlt, wenn sich alle drei zusammen als Pilger auf den Weg nach Santiago de Compostela machen. Schlimmeres können sich die drei kaum vorstellen, denn erstens können sie sich gegenseitig nicht riechen, und zweitens geht ihnen wandern grundsätzlich gegen den Strich. Doch das Geld können alle gut gebrauchen, und so schließen sie sich laut protestierend einer illustren Reisegruppe an.

Dort müssen sie feststellen, dass sie beileibe nicht die einzigen widerwilligen Teilnehmer sind. Reiseleiter Guys Fernbeziehung steht kurz vor dem Kollaps, der junge Araber Saïd ist bloß der Liebe wegen hier, und sein unbedarfter Cousin im Schlepptau wähnt sich auf dem Weg nach Mekka. Der Weg nach Santiago de Compostela ist lang und die Reise dahin voller überraschender Einsichten.

Dem Film geht eine theologische Einführung durch Pastorin Anja Lochner voraus.

DER EINTRITT IST FREI.

Anja Lochner



MIT UNS GESUND AUF SYLT

Apotheker Stefan Topp e.K.,
Wilhelmstr. 7 in Westerland
Tel. 7575 --- Fax 29795 --- www.b-apo.de
Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Ferienerlebnisse: Evangelische Jugend in Berlin!

Was kann es Schöneres geben, als bei herrlichem Frühlingswetter einen Trip in die Hauptstadt zu unternehmen! Für die Mittwochsgruppe der „Kellerkinder“, der Evangelischen Jugend Westerland, war es in den Osterferien soweit – ein tolles Ferienerlebnis!

Shoppen natürlich, und Lifestyle in der Metropole, Musik, Sightseeing, schauen, was geht – das stand zunächst oben an. Aber es blieb nicht dabei.

Viele Sehenswürdigkeiten wurden besucht – das Brandenburger Tor, „Unter den Linden“, der Dom von innen und oben, die Gedächtniskirche, der Zoo, Filmpark Babelsberg, 3-D-Kino und vieles mehr – erstaunlich, was in sechs Tage hineinpasst!

Nachdenklichkeit brachten die Besuche entlang der ehemaligen Mauerlinie vom Checkpoint Charlie über die „Topographie des Terrors“ hin zur Gedenkstätte für die ermordeten Juden Europas, durch Besuche im Jüdischen Museum und im Deutschen Historischen Museum ergänzt: Immer wieder kreisten die Gedanken um die Frage, wie das damals geschehen und ob es sich heute wiederholen könnte; intensive Gespräche ergaben sich!



Ebenso interessant wie unterhaltsam auch der Blick in den Reichstag und hinter die Kulissen des Parlamentes, insbesondere, wenn man angemeldet an der 100 Meter langen Warteschlange lächelnd vorbeischreiten darf ...

Eine erfüllte und fröhliche Reise ging zu Ende, die sicher noch lange nachwirken wird!

C.B.

Sommerfest der Diakonie

Am Sonntag , 19. Juli wird bei strahlendem Sonnenschein – und sonst auch! – rund ums Gemeindezentrum im Kirchenweg ein buntes Sommerfest der Diakonie stattfinden.

BBZ, Werkstatt 36, SEH-Inseln, Selbsthilfe – kurz: alle, die im Namen des Diakonischen Werkes Südtondern tätig sind – laden ein zu einem großen Fest

mit viel Aktion, Musik, Kaffee, Kuchen, Saftbar, Würstchen ... kurzum: allem, was das Herz begehrt.

Das Fest beginnt um **10.00 Uhr** mit einem gemeinsamen Gottesdienst von Kirchengemeinde und Diakonie in der **Stadtkirche St. Nicolai** unter dem Motto: **... und alle werden satt!**



A.L.

A photograph of the interior of a church, showing a large chandelier hanging from the ceiling and wooden pews. The text is overlaid on the image.

Abends in St. Nicolai
sonntags, 31. Mai – 28. Juni – 26. Juli – 30. August
um 17.00 Uhr
in der Stadtkirche St. Nicolai
Am Sonntagabend laden wir ein
zum Abendgottesdienst
mit Musik und Texten,
Stille, Meditation, Gebet,
Salbung und Segen.
Pastorin A. Lochner & Team

Impressionen Einweihung des Kirchenfoyers

Kommen Sie selbst und staunen Sie ...

P.S. Es sind noch Buchstaben in den Glasfenstern zu erwerben.
Vielleicht Ihre Initialen? Infos bei Pastorin A. Lochner - 7884!





Kirchenmusik an St. Nicolai

Nun hat auch in St. Nicolai die diesjährige Konzertsaison begonnen. Jeden Sonntag bis zum 2. November wird es hochkarätige Konzerte, besetzt mit erstklassigen Musikern, in unserer Nicolaikirche geben. Natürlich werden neben den Orgelkonzerten auch Kombinationskonzerte – also Orgel plus ein Soloinstrument – stattfinden. Auch etliche Highlights sind vorgesehen. So das **Gastspiel des Dresdner Kreuzchores am 30. Juni 2009**, im Juli ein **Sonderkonzert mit Duo Feidmann & Eisenberg** und im August das Konzert der besonderen Spitzenklasse, den „**Harmonic Brass**“ aus München.

Ein weiterer Höhepunkt ist im September zu erwarten, das Chorsinfonische Konzert der Kantorei an St. Nicolai, zu dem die Probenarbeit bereits angefangen hat. Zur Aufführung am **26. September 2009** werden die Kantate „**Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser**“ und die **Sinfoniekantate Op. 52 (Lobgesang)** für Soli, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy gelangen. Als Solisten konnten verpflichtet werden: Martina Rüping – Sopran, Bettina Ranch – Alt und Andreas Karasiak – Tenor. Des weiteren musiziert das Mitteldeutsche Kammerorchester (bestehend aus Musikern der Spitzenorchester Mitteldeutschlands: Staatskapelle Weimar, Staatskapelle Halle, Sächsische Staatskapelle Dresden, Gewandhausorchester Leipzig und Mitgliedern des MDR Sinfonieorchesters). Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kirchenmusiker Martin Stephan.

Freuen Sie sich also auf eine schöne und abwechslungsreiche Konzertsaison in unserer schönen Stadtkirche St. Nicolai.

*Soli Deo Gloria
Ihr Martin Stephan
(Kantor und Organist an St. Nicolai)*

Monatsspruch Juni 2009

**Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich,
dass Gott nicht auf die Person sieht,
sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist,
wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.**

Apostelgeschichte 10,34-35

Konzertplan Juni bis August 2008, St. Nicolai

Beginn jeweils 20.15 Uhr

06. 06. Gospelkonzert mit Island Voices, Sylt
Benefizkonzert zu Gunsten der Orgelerneuerung in St. Nicolai
14. 06. Gesang & Orgel
Annette Markert - Prof. Wolfgang Kupke, Halle
21. 06. Chorsinfonisches Konzert
Collegium musicum der Kreismusikschule NF
Chor des Hermann-Tast-Gymnasiums, Husum
28. 06. Orgelkonzert mit Thomas Lennartz
Kathedralorganist der Hofkirche Dresden
30. 06. Chorkonzert Dresdner Kreuzchor
Vorverkauf nur über Vorverkaufsstellen, evtl. Restkarten an der
Abendkasse
05. 07. Orgelkonzert mit Prof. Matthias Dreißig,
Organist der Predigerkirche Erfurt
12. 07. Konzert mit dem Sylter Blechbläserensemble
19. 07. Posaune & Orgel
Hubertus Schmidt, Soloposaunist der Staatskapelle Halle - Martin
Stephan
26. 07. »Das besondere Konzert« Oboe, Violoncello, Gesang & Orgel
Daniel Ella - Kitty Ella - Katalin Bodonyi - István Ella, Budapest
30. 07. Sonderkonzert mit Duo Feidmann & Eisenberg
Veranstalter: BUBU Konzertdirektion
Vorverkauf nur über Vorverkaufsstellen, evtl. Restkarten an der
Abendkasse
02. 08. »Jazz vom Feinsten«, Saxophon & Orgel
Reiko Brockelt - David Timm, Leipzig
09. 08. Orgelkonzert mit Christian Otto, Leipzig
16. 08. Orgelkonzert mit Martin Stephan
23. 08. Orgelkonzert mit Prof. Alexander Fiseisky, Moskau
30. 08. Konzert mit „Harmonic Brass“, München

Pfingsten und Trinitatis –



damit wissen die meisten nicht so viel anzufangen wie z.B. mit Ostern oder Weihnachten. Grund genug, einmal nachzuhaken!

Pfingsten wird gemeinhin als „Geburtstag“ der Kirche bezeichnet. 50 Tage nach Ostern (Pentekoste = 50 = Pfingsten) kommt die neue, geistvermittelte Christusgemeinschaft zum Vorschein. Die Ausgießung des heiligen Geistes (Apg. 2) ist das belebende Element, das nicht vergeistigt bleibt, sondern soziale Gestalt gewinnt und in allen Unterschieden Einheit schafft. Durch die Taufe werden Menschen in das Beziehungsgefüge des Leibes Christi eingefügt (1. Kor. 12, 13), das sie in Tod und Auferstehung Jesu hinein nimmt (Röm. 6, 3-11; 2. Kor. 5, 11). In der Kraft des

Geistes sind schon viele Menschen aufgebrochen, um für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten und diese Welt wohnlicher zu machen.

Nach evangelischer Ordnung folgt dem Osterfestkreis die lange Reihe der Sonntage nach Trinitatis, deren Zahl und Datierung vom jeweiligen Ostertermin abhängt. Trinitatis, der Tag der heiligen Dreifaltigkeit, gehört zu jener Gruppe christlicher Feste, die keinem konkreten heilsgeschichtlichen Ereignis zugeordnet sind, sondern ein bestimmtes Thema des christlichen Glaubens zum Gegenstand haben (Ideenfeste). Das Bedürfnis, das Glaubensgeheimnis der Dreieinigkeit Gottes gottesdienstlich zu feiern, reicht bis ins Altertum zurück. Letztlich stand es in Zusammenhang mit vielen Auseinandersetzungen um die Gottheit Christi und der Abwehr des germanischen Arianismus (ca. 280-336). Arius vertrat die Meinung, Christus sei Gott nicht gleichgestellt (wesenseins), sondern untergeordnet. Damals war das nicht nur eine Auseinandersetzung unter Theologen, sondern Sache des breiten Kirchenvolkes. Es ergab sich eine neue Glaubenssprache: In der alten Kirche war Gott, der Vater, Adressat der Gebete. Zu ihm betete man *durch* Christus *im* Heiligen Geist. Diese Differenzierung wurde nun aufgegeben: Die drei göttlichen Personen wurden einander gleich geordnet und wurden alle zu Adressaten von Gebeten. Die Lehre von der Dreieinigkeit Gottes wurde zum zentralen Dogma des christlichen Glaubens. Trinitatis setzt den dogmatischen Schlusspunkt unter Weihnachten (Werk des Vaters), Ostern (Werk des Sohnes) und Pfingsten (Werk des heiligen Geistes).

Was die Dreieinigkeit als Geheimnis meines Lebens heute auszeichnet ...? Eine kleine Anregung: finde ich nicht in allem, was lebt, zwei Seiten? Gibt es nicht immer mich und den Anderen/ die Andere, Schönes und Schlechtes? Und mündet das nicht alles in den Wunsch nach einer Synthese, nach etwas, was das Getrennt-Sein überwindet und mir in allem den Sinn wach macht für etwas Drittes, das wunderbar dazwischen kommt ...? Befinde ich mich nicht – wie in der inneren Bewegung Gottes vorgebildet – immer in der dynamischen Bewegung von mir hin zu einem Andern, was mich wieder neu auf mich zurück verweist und mich erst wirklich leben lässt?

C.S.

Raffelhüschchen
BÄCKEREI
KONFITOREI

Raffels Biobrote

Bio-Roggenbrot (100 % Roggen),
Bio-Sonnenblumenkernbrot,
Bio-Dinkelbrot (100 % Dinkel).

Diese Sorten backen wir frisch am Montag, Mittwoch und Freitag. Sie erhalten sie in unseren Geschäften
**Zum Fliegerhorst, Friedrichstraße,
Strandstraße 19 und Kjeirstraße 17**

Verwaiste Eltern



*Lange saßen sie dort und hatten es schwer,
doch sie hatten es gemeinsam schwer,
und das war ein Trost.
Leicht war es trotzdem nicht.*

Astrid Lindgren

Angebot für Eltern die ein Kind verloren haben

In der Kirchengemeinde hat sich eine Gruppe für „Verwaiste Eltern“ gegründet. Angesprochen sind alle, die vom Tod eines Kindes betroffen sind – unabhängig davon, ob das Kind vorgeburtlich, im Kindes-, Jugend- oder Erwachsenenalter verstorben ist, ob sie kurze oder schon lange Zeit mit dem Verlust leben müssen. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat unter der Leitung von A. Hops und A. Lochner.

Information bei Pastorin Anja Lochner, Tel. 7884.

„Licht“-Ausstellung der Sylter Kunstfreunde



Im Juli und August 2009 stellen Künstlerinnen und Künstler in einer Gemeinschaftsausstellung in der Stadtkirche St. Nicolai ihre Sichtweise und ihre Auseinandersetzung mit dem Thema „Licht“ aus.

Licht ist, wie Feuer, eines der bedeutendsten Phänomene für alle Kulturen. In der biblischen Schöpfungsgeschichte ist das Licht das erste Werk Gottes. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Das ward

aus Abend und Morgen der erste Tag (1. Buch Mose 1, 3-5). Jesus spricht in Joh. 8, 12 zu den Pharisäern: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Auch in St. Nicolai gibt es das Licht zu bestaunen, z. B. im Altarkreuz, welches die Verkündigungsszene des Erzengels Gabriel an Maria darstellt.

In der Kunst spielt das Licht eine bedeutende Rolle. Zuvorderst muss das Licht als die Ursache der Farben angesehen werden; weil ein Körper nur dann Farbe zeigt, wenn Licht auf ihn fällt. Der Gegenstand also, der des Lichts völlig beraubt ist, muss notwendig schwarz scheinen. Daraus folgt auch, dass die Stärke des Lichts die Farbe eines Gegenstandes verändert; zwar nicht die Art der Farbe, aber ihre Höhe. Rot bleibt immer rot, so lang ein merkliches Licht darauf fällt; aber bei jeder Veränderung der Lichtstärke verändert sich dieses rot und wird heller oder dunkler.

Wie heißt das Sprichwort? Wo viel Licht, da auch viel Schatten. So oft ein eingeschränktes Licht auf dunkle Körper fällt, entstehen auch Schatten: so dass Licht und Schatten in einer unzertrennlichen Verbindung stehen. In der Malerei ist der Ausdruck „Licht und Schatten“ wie ein einziges Wort anzusehen. Während die Bildhauerei – bis hin zum Relief -- auf tatsächlichen Schattenwurf zurückgreifen kann, sind Darstellungen in der Fläche in der Malerei, Fotografie, aber auch in der modernen Bildbearbeitung auf eine Imitation im Sinne einer optischen Täuschung angewiesen.

Das Licht schafft es in der Malerei, dass Gesichter zum Leuchten gebracht werden können oder Szenerien hell und freundlich erscheinen. Lassen Sie sich inspirieren und sehen Sie in den Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler ihre individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema „Licht“.

Die Vernissage ist am **Freitag, den 26.06.2009 um 19.00 Uhr**. Als Einführung treten in einen Dialog Pastor Christoffer Sach und Petra Nies, 1. Vorsitzende der Sylter Kunstfreunde e.V.

Petra Nies

www.sylter-kunstfreunde.de



Gottesdienst am Meer

Im Sommer 2009

28. Juni (ev.)	5. Juli (ev.)
12. Juli (ev.)	26. Juli (ök.)
9. August (ev.)	16. August (ev.)
26. August (ök.)	

11.30 Uhr, Kurpromenade Westerland, Musikmuschel

The image shows a beach scene with wooden posts in the water. The text is overlaid on the top half of the image.

Fördern statt Fordern...!

„Also, ich sach ma so: ma so gaaanz anne Anfang, da war das glaub` ich so, dass Jesus da ne ganz tolle neue Neuigkeit auffe Welt gebracht hat, nimmich wo Gott alle die Menschens liebhat und darum dass die Menschen sich auch ma mögen solln und sich helfen und so. Und watt hamse draus gemacht?? Hamse ne Kirche draus gemacht, is ja auch ganz in Ordnung so.

Aba dann, so mit die Jahre oder so, heute mal sozusagen, da denken die Mehrsten vonne Leute doch meist so, dasses auch watt vonne Kirche haben wollen tun. Vor allem watt haben! Und wenn die dat nich so kriegen, dann geht gleich allermeist das Gemecker los, vonwegens datt dat ümmer so kalt inne Kirche is, und der Paster hat sowieso nie Zeit, und dat sind immer so traurige Lieders und watt dat allns kosten tut und überhaupt: Watt machen die da inne Kirche eigentlich, wenn ma nich Sonndach is ???

Also, ich versteh die Lüüd da nich. Ich weiß, watt ich anne Kirche haben tu. Und darum tu ich nicht immerzu nur rummeckern, aber helf nix. Ich find nimmich, da hat Jesus mit Recht gehabt, datt dat nur gehen tut, wenn alle zusammenhalten und füreinander einstehn. Und da hab ich mir gedacht, ich will auch was beitragen. Bin ich innen Förderkreis rein: da tu ich nu mit n büschen Geld viel Gutes, und datt macht ja auch Spaß! Hab ich n gutes Gefühl bei ..! Mach doch auch mit!

Schönen Gruß!

Krabben – Kalle“

Förderkreis Kirche in Westerland

- * ermöglichen – helfen – finanzieren
- * realisieren, was sonst liegen bleibt
- * effektive Hilfe – keine Verwaltungskosten
- * selbst gewählter Jahresbeitrag

Werden Sie Mitglied!

Auskunft: Pastor C. Bornemann



Chorfreizeit in Oberwesel

Unter der Leitung von Martin Stephan machte sich die Kantorei an St. Nicolai auf nach Oberwesel.

Eine Woche Chorfreizeit, wobei das mit der Freizeit nicht ganz so wörtlich zu nehmen ist: Es wurde reichlich geprobt, jeden Tag 7 Stunden war das Minimum ...!

Dennoch konnten wir die Landschaft der Weinberge und Burgen genießen und abends in geselliger Runde Gemeinschaft pflegen. Höhepunkte waren der Auftritt des Co-Repetitors Felix Reuther, der uns nach getaner Arbeit mit einem extravaganen Show-Programm überraschte. Außerdem ein ganztägiger Ausflug mit Schifffahrt bei Sonnenschein!

Jedes Jahr wieder machen wir uns auf, um Arbeit und Gemeinschaft in das rechte Verhältnis zu rücken.

Lust bekommen, mitzumachen? Immer **dienstags um 19.30 Uhr** treffen wir uns zum Singen im **Evangelischen Gemeindezentrum, Kirchenweg 37** – herzlich willkommen!

C.S.



In eigener Sache:

So kommt der Niels ins Haus

„Warum bekomme ich den Gemeindebrief nicht zu mir nach Hause!“ Immer wieder erhalten wir von unseren Gemeindemitgliedern solche und ähnliche Anfragen. Hier nun eine Erklärung: aufgrund des hohen Anteils von Ferien- und Zweitwohnungen ist es uns in Westerland leider nicht möglich, den *Niels* flächendeckend zu **verteilen**. In vielen Straßenzügen erhalten Sie dank einiger treuer Austeiler/innen zuverlässig Ihren *Niels*, andere bleiben leider unberücksichtigt.

Sie können den *Niels* aber **mitnehmen**: in unseren beiden Kirchen natürlich – außerdem bei „Sky“ sowie in einigen Geschäften in der Innenstadt.

Sie können ihn sich gegen Portogebühren regelmäßig **schicken lassen** – ein Anruf im Büro genügt: Tel. 22263.

Und Sie können natürlich gern alle drei Monate Ihren Spaziergang mit dem Verteilen des *Niels* verbinden und so helfen, dass noch mehr Westerländer auch ihren *Niels* erhalten!

A.L.

Der etwas andere Bibelabend – Zugänge zur Bibel ...

„Manches in der Bibel verstehe ich einfach nicht!“ ... „Kann man denn das nicht auch ganz anders sehen?“ ... „Zu dem Text bekomme ich nur schwer Zugang!“ ...

Zugänge zur Bibel ...

Wir wollen zusammenkommen und in der Bibel lesen.

Wir wollen dabei Fragen stellen. Und nach Antworten suchen, die nicht vor-schnell sind.

Wir wollen die Bibel ins Gespräch bringen und Zugänge finden – verschiedene Zugänge – mit Bildern, Assoziationen, freien Gedanken, Musik, dem eigenen Tauf-, Konfirmations- oder Trauspruch, mit eigenen Erfahrungen.

Das alles in gemütlicher Atmosphäre, bei Keksen und Tee.

Und vor allem mit offenen und weiten Herzen!

Herzlich willkommen!

Im Gemeindezentrum, Kirchenweg 37, donnerstags abends, jeweils 20.00 Uhr:

25. Juni – 30. Juli – 27. August

C.S.

- Die **nächste gemeinschaftliche Beisetzung der Sternenkinder**, derjenigen Kinder also, die verstorben sind, noch bevor sie das Licht der Welt erblickt haben, findet am **Freitag, den 31. Juli 2009 um 10.00 Uhr** auf dem Westerlander Friedhof, Eingang Friedhofsweg, statt. Betroffene sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Selbstverständlich ist jederzeit eine individuelle Beisetzung möglich. Information: Pastorin Anja Lochner, Tel.: 7884
- 
- Der **Besuchsdienst der Kirchengemeinde** freut sich immer über noch mehr Menschen, die Lust und ca. 2 Stunden Zeit in der Woche haben, sich um einen anderen, meist älteren, hilfsbedürftigen Menschen zu kümmern ... frei nach Albert Schweizers Motto: Lass dir ein Ehrenamt nicht entgehen! Informationen bei Pastorin Anja Lochner, Tel. 7884!
 - Für die Sänger des **Dresdner Kreuzchores** werden noch **Quartiere** benötigt. Wer helfen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 222 63.
 - Neueste Meldungen immer unter **www.kirche-westerland.de!**

Hauswirtschaftliche Versorgung:

Ab sofort bieten wir Ihnen zusätzlich

hauswirtschaftliche Versorgung

zu einem bezahlbaren Preis an (Einkauf, Reinigen der Wohnung, Essen kochen, Spazieren gehen usw.)

Hausnotrufsystem:

49,- Euro einmalige Installationspauschale,
zzgl. 18,50 Euro monatlich

Kostenlose Beratung unter 04651/29710



MANUS



Taufen

Jana Sophie Rohde, Westerland
Benedikt Holm, Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf
Rixa Kalkum Lo Stoschus, Westerland
Anna Beatrix Kalkum Lo Stoschus, Westerland

Trauungen

Robert & Kathinka Möller, geb. Klöpfer aus München
Sven Lemm & Silke Lemm-Schulz aus Westerland

Bestattungen

Margarethe Göhmann, 89 J.
Sigrid Kiefer, 86 J.
Edith Sell, 80 J.
Gerd Martinsen, 79 J.
Emmi Wenzl, 79 J.
Harry Bauer, 83 J.
Elfriede Ohlinger, 65 J.
Gerda Lohff, 83 J.
Ursula Dorsch, 88 J.
Philipp Gunkelmann, 89 J.
Irene Sundermeier, 84 J.
Caroline Spors, 87 J..



<p><i>Beerdigungsinstitut</i> Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger <i>Moritzen</i> seit 1934 in Familienbesitz Kirchenweg 18 · 25980 Westerland / Sylt Tel. 04651 / 92080 + 22123 · Fax 5539</p>	The logo consists of a black archway containing a white cross above a large, bold, black letter 'M'. Below the archway, the word 'MORITZEN' is written in a bold, black, sans-serif font.
--	---

WANN? WAS? WO? in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland/Sylt
 Gemeindezentrum an der Dorfkirche - Kirchenweg 37

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
	10.00 – 11.00 Uhr Sylter Tafel für Bedürftige	15.00 Uhr Jeden 2. Mittwoch im Monat Erzählcafé Jeden letzten Mittwoch im Monat Gemeindenachmittag für Seniorinnen und Senioren			10.00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai Gottesdienst mit Kirchenmusik 14-tägig 11.30 Uhr Gottesdienst für KLEINE und große
15.00 Uhr Jeden 3. Montag im Monat – Sehbehindertentreff	15.00 – 18.00 Uhr KU	17.15 Uhr Stadtkirche St. Nicolai „Die andere Kirchenführung“ 17.30 Uhr Hobbykreis	15.00 – 18.00 Uhr KU	15.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	
		18.45 Uhr Bläserkreis Ort wechselnd, Info unter: -22263	18.00 Uhr jeden letzten Donnerstag im Monat MS-Selbsthilfe-Gruppe		17.00 Uhr Abendgottesdienst (1x im Monat)
	19.00 Uhr Jugendgruppe	19.00 Uhr Jugendgruppe	19.00 Uhr Jugendgruppe		
20.00 Uhr Zusammenkunft der AA-Gruppe Sylt	19.30 – 21.30 Uhr Probe der Kantorei	20.15 Uhr 1x mtl. Besuchsdienstkreis (Info A. Lochner, Tel.7884)	Jeden letzten Donnerstag im Monat Zugänge zur Bibel	20.00 Uhr Zusammenkunft des Freundeskreises Sylt	

GOTTESDIENSTE

Sonntags, Stadtkirche St. Nicolai

Juni

01. 06.	11.00 Uhr	Ökum. Pfingstgottesdienst der Sylter Kirchengemeinden	
07. 06.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner Lochner
14. 06.	10.00 Uhr		Bornemann
21. 06.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann Bornemann
28. 06.	10.00 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst am Meer Abends in St. Nicolai	Lochner Sach Lochner & Team

Juli

05. 07.	10.00 Uhr 11.30 Uhr 11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große Gottesdienst am Meer	Bornemann Bornemann Lochner
12. 07.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst am Meer	Lochner Bornemann
19. 07.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner Lochner
26. 07.	10.00 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst am Meer Abends in St. Nicolai	Prädikant P. Jacobsen Sach Lochner & Team

August

02. 08.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann Bornemann
09. 08.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst am Meer	Sach Lochner
16. 08.	10.00 Uhr 11.30 Uhr 11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große Gottesdienst am Meer	Sach Sach Lochner
23. 08.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Meer	Prädikant P. Jacobsen Sach / Hoppe
30. 08.	10.00 Uhr 11.30 Uhr 17.00 Uhr	Konfirmandenvorstellung Kirche für Kleine & Große Abends in St. Nicolai	Bornemann / Sach Bornemann Lochner & Team